



Gedenkstättenfahrt der Oberschule mit Hilfe der Sparkasse Elbe-Elster möglich

Im Rahmen des Gesellschaftswissenschaft- und L-E-R-Unterrichts führen die 10. Klassen der Oscar-Kjellberg-Oberschule in Finsterwalde Mitte Januar Richtung Oranienburg ins ehemalige Konzentrationslager Sachsenhausen, das von 1936 bis 1945 als solches fungierte. Im Anschluss nutzte der sowjetische Geheimdienst dieses Lager bis 1950 zur Inhaftierung von NS-Funktionären, von Sowjetischen-Militär-Tribunalen inhaftierten Zivilisten, Wehrmachtsoffiziere u.a.



Unsere vier Führungen fokussierten sich auf das ehemalige KZ. Sehr eindrucksvoll schilderten uns die Guides bei eisigem Wind in einer zweistündigen Führung, welche Häftlinge unter welchen Bedingungen dort eingesperrt wurden. Die ehemalige KZ-Anlage ist von einer äußeren Mauer umgeben und von dem Wachturm sowie Appellplatz gingen strahlenförmig die Häftlingsbaracken ab. Nur zwei von ihnen sind mit Originalbaumaterialien wiedererrichtet worden. Allein 500 Häftlinge fanden in einer Baracke „Platz“.

Diese Exkursion löste Betroffenheit bei unseren Schüler*innen aus und vertiefte die Bewusstwerdung der Naziverbrechen.

Bereits im Oktober 2020 bewarben wir uns bei dem Förderprogramm „Gegen das Vergessen“ der Sparkasse zum schulischen Besuch einer deutschen Gedenkstätte des Holocausts und bekamen eine Zusage. Pandemiebedingt verschob sich die Übergabe des Schecks auf den 07. September 2021 in Schlieben-Berga, dem drittgrößten Außenlager des KZ-Buchenwalds. Am 14. Januar dieses Jahres konnten wir mit vorherigem Bangen, ob die Exkursion stattfinden könne, mit zwei Bussen die Reise mit allen drei 10. Klassen antreten. Somit blieben die Kosten für die Schüler*innen überschaubar. Das Feedback aus den Klassen war positiv und somit treten wir noch in diesem Schuljahr mit Unterstützung der Sparkasse eine weitere Gedenkstättenfahrt mit den 9. Klassen an. Eine Bewerbung für die Mittel des Förderprogramms der Sparkasse Elbe-Elster lohnt sich also.

